

Die vergessene Insel Dominica

Der Fotograf Jürg Rufer aus Dänikon hat die karibische Insel Dominica mehrfach bereist. Jetzt präsentiert er in einer Multivisionsshow die einmalige Tier- und Pflanzenwelt des tropischen Kleinstaates.

SIBYLLE RATZ

DÄNIKON. Angefangen hat es mit einem Bild des Emerald Pool in einer Zeitschrift. Als er dieses Bild gesehen hatte, dachte sich der Profifotograf Jürg Rufer: «Irgendwann will ich diesen Ort einmal selbst fotografieren.» Im März 2014 reiste er erstmals nach Dominica. Seither lässt ihn die Insel nicht mehr los. Aus dem umfangreichen Bildmaterial seiner Reisen hat er jetzt eine Multivisionsshow zusammengestellt, die er im Januar erstmals der Öffentlichkeit zeigt.

Vögel ganz nah fotografiert

Die Anreise von der Schweiz nach Dominica ist aufwendig, sie dauert fast zwei Tage mit Zwischenstopps in London und Barbados. Die Insel ist touristisch auch deswegen erst wenig erschlossen. Bei der ersten Reise nahm Rufer nur eine minimale Fotoausrüstung mit. Wie sich herausstellte, genügte diese aber seinen Ansprüchen nicht. Es folgten in den kommenden Jahren weitere Reisen nach Dominica zusammen mit seiner Partnerin Esther Knecht. Der Regenwald mit seiner Fauna faszinierte beide in einer Weise, die sich wahrscheinlich nur nachvollziehen lässt, wenn man die Bilder sieht, die er nach Hause brachte.

52 Wasserfälle und 365 Flüsse, alle in Trinkwasserqualität, gibt es auf der Insel. Wasser muss man also nicht extra mitnehmen auf den Exkursionen. Von den zwei endemischen, menschen scheuen Papageienarten, dem Sisserou und dem Jacquot, sind Rufer jetzt offenbar weltweit einzigartige Fotos aus einer Nähe von sechs bis sieben Metern gelungen. Bisher gab es nur Aufnahmen aus viel grösserer Entfernung.

Die Natur liefert Glücksmomente

«Solche Begegnungen mit Tieren waren für uns Glücksmomente. Wir waren beide schon immer extrem an der Tierwelt interessiert. Und meine Partnerin Esther hatte immer schon einen speziellen Draht zu Tieren», sagt Rufer. Selbst Einheimische seien den Vögeln bisher nicht so nahe gekommen und konnten es kaum glauben. Auch zwei Wasserfälle konnte Rufer erstmals fotografisch dokumentieren: «Für eine Strecke von einem Kilometer Luftlinie waren wir den ganzen Tag unterwegs und hatten lediglich 30 Minuten Zeit zum Fotografieren. Beim Marsch durch den lehmigen Urwald ging es zwei Schritte vor, einen zurück.»

Im Sommer 2017 zogen früher als sonst Hurrikane durch die Region. In der Nacht vom 18. auf den 19. September zog der Hurrikan Maria über die Region und traf die Insel mit einer solchen Wucht,



Auf der Karibikinsel Dominica wütete im vergangenen September der Hurrikan Maria. Das Bild stammt aus der Zeit vorher.



Auf diese Aufnahme eines nur auf Dominica lebenden Papageis ist der Fotograf Jürg Rufer besonders stolz. Bilder: zvg



Jürg Rufer zeigt eine frisch geschlüpfte Leiderschildkröte.

dass praktisch 95 Prozent der Infrastruktur zerstört wurde.

Die Zerstörung hat auch für Wildtiere einschneidende Folgen: Im Sand der Rosaly Bay legen die Leiderschildkröten ihre Eier ab. Der Strand ist jetzt aber übersät von Schwemmholz, sodass die Schildkröten ihre Eier nicht ablegen können. Die Menschen auf Dominica sind damit beschäftigt, ihr Leben wieder zu organisieren. Die Hilfe in der Region funktioniert nur schleppend. Rufer plant nun, selber zu helfen: «Ich will im Mai 2018 eine kleine Gruppe von Helfern zusammenbringen. Gemeinsam möchten wir den Strand räumen, damit die Leiderschildkröten wieder ihre Eier ablegen können.» Die Tiere sind bedroht durch die Hochseefischerei und den Plastik-

müll im Meer. Plastik sieht im Wasser sehr ähnlich wie Quallen aus, von denen sich Leiderschildkröten ausschliesslich ernähren. Die Tiere fressen darum das Plastik und verenden.

Kinder sind die Zukunft der Insel

Eine gekürzte Fassung seiner Multivisionsshow will Rufer später der Regierung zur Verfügung stellen, damit in den Schulen der einheimischen Bevölkerung gezeigt werden kann, welche einzigartige Natur ihre Insel beherbergt. China hat bereits Interesse gezeigt an der Holznutzung. Das wäre verheerend für die Vegetation auf der Insel. Rufer meint: «Wir wollen den Tieren eine Stimme geben. Wir haben zwar keine eigenen Kinder. Aber ich habe Neffen und Nichten. Die-

se Kinder haben auch ein Recht, die Natur so vorzufinden, wie sie jetzt ist.»

Multivisionsshow

Jürg Rufer lebt in Dänikon und ist Mitglied der Däniker Kulturkommission. Der Fotograf und Esther Knecht zeigen ihre Multivisionsshow über die Insel Dominica am Freitag, 26. Januar, um 20 Uhr im Anna Stüssi Haus in Dänikon. Der Anlass wird von der Kulturkommission durchgeführt. Tickets können unter www.daenikon.ch («Veranstaltungen») reserviert werden. (sra)

Freiwillige gesucht für Sprachcafé

REGENSDORF. Im Sprachcafé können fremdsprachige Personen, die bereits Deutschkurse besucht haben, das Gelernte festigen und vertiefen. Bei einer Tasse Kaffee sprechen die Teilnehmenden in lockerem Rahmen miteinander Deutsch. Für das Sprachcafé, das ab Januar im GZ Roos geplant ist, werden Freiwillige für die Leitung gesucht. Das bedeutet zum Beispiel ein Thema vorgeben und während des Gesprächs den Teilnehmenden helfen, wenn das Gespräch stockt, Wörter gefunden oder verbessert werden müssen. Eine pädagogische Ausbildung braucht es nicht. Der Einsatz stellt eine wichtige Hilfeleistung für die Integration dar. Das Sprachcafé findet jede oder jede 2. Woche am Dienstag von 15 bis 16.30 Uhr im Gemeinschaftszentrum Roos, Roosstrasse 40 in Regensdorf statt. Für weitere Auskünfte und zukünftige Unterstützung steht Julia Giger, Projektleitung Integration, unter Telefon 044 842 37 12 oder integration@regensdorf.ch zur Verfügung. (e)

Vortrag zum Thema Burn-out

REGENSDORF. Am Freitag, 12. Januar, um 19.45 Uhr lädt der Samariterverein Regensdorf und Umgebung zu einem Vortrag zum Thema Burn-out ein. Die Veranstaltung findet in der Aula des Schulhauses Ruggenacher 1, Schulstrasse 73 statt. Referentin ist Anette Brühl, Leiterin des Zentrums für Depression und Angst-erkrankungen der Psychiatrischen Uniklinik Zürich. Das Burn-out-Syndrom ist ein Sammelbegriff und steht für einen emotionalen, geistigen und körperlichen Erschöpfungszustand, der durch Antriebslosigkeit und Leistungsschwäche gekennzeichnet ist. Er steht oft am Ende eines monatelangen oder sogar jahrelangen andauernden Teufelskreises aus Überarbeitung und Überforderung. Die Referentin redet über die Diagnose Burn-out, über die Früherkennung, die Therapie und über die Vorbeugung. Der Vortrag dauert rund 90 Minuten und es wird Gelegenheit geben, Fragen zu stellen. (e)

Das Duo Calva spielt am Däniker Neujahrsanlass

DÄNIKON. Am Sonntag, 7. Januar, um 17 Uhr laden der Gemeinderat und Kultur Dänikon die Bevölkerung zum Neujahrsanlass ins Anna-Stüssi-Haus ein. Musikalisch umrahmt wird der Anlass vom Duo Calva. Alain Schudel und Daniel Schaerer zeigen Ausschnitte aus ihrem Programm «Best of». Die zwei Cellisten begeistern ihr Publikum mit viel Musik, Humor, komödiantischem Talent und irrwitzigen Einfällen. Beim anschliessenden Apéro bietet sich den Gästen die Gelegenheit, auf das neue Jahr anzustossen. (e)

ANZEIGE



Fitness GroupFitness Solarien

FitnessAKTION bis 31. Januar Jahresabo nur Fr. **444.-**

Form erarbeiten
Grundlage für alle und in jedem Alter, ist das Muskeltraining an den gelenkschonenden Geräten.

GroupFitness
für Herz und Kreislauf. Power und entspannen. Aerobic, Zumba und Cycling im Abo inbegriffen.

Gewicht optimieren
Mit regelmässigem Training Ihr Ziel erreichen. Wir motivieren Sie. Auf Wunsch Fettmessung.

Persönliche Beratung

ist bei uns gross geschrieben. Im Laufe der Monate wird das Programm immer wieder individuell angepasst und erneuert. Wir lassen Sie nie im Stich.

Training ab 50
Bis ins hohe Alter die maximale Form gemäss Ihrem Alter und Ihren Fähigkeiten erreichen.

Probetraining
unverbindlich und kostenlos. Rufen Sie an und besuchen Sie uns.

Krankenkassen geprüftes Center
www.swiss-training.com

SWISS TRAINING

Swiss Training Regensdorf · Pumpwerkstrasse 23 · T: 044 840 56 30